Gemeindebrief Gröden | Großthiemig | Hirschfeld

miteinander

EKM

SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2023

„Aller Augen warten auf dich o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest deine Hand und sättigst alles, was da lebt, nach deinem Gefallen.“ Psalm 145,15f

Die bekannten Verse des Psalms 145 hat Heinrich Schütz zu einem 4-stimmigen Satz vertont, der mich jedes Mal berührt, wenn ich ihn höre oder im Mitarbeiterkonvent mitsinge.
Zwei Verse, die so gut in den Herbst und die Erntezeit hineinpassen und die uns auf den hinweisen, von dem alle gute Gaben herkommen.
Mich wundert immer wieder, dass die Augen auf den Herrn warten. Ist es nicht vielmehr unsere Seele, unser Herz, dass sich nach Gott sehnt und auf seine Hilfe wartet?
Und dann fallen mir die großen Knopfaugen der Kinder ein, wenn sie einen um etwas bitten: ganz groß schauen sie mich an und manchmal klimpern sie auch. „Ach bitte, gib mir doch…“
Hat Jesus nicht zu den Erwachsenen gesagt: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich gelangen?“ Matth. 18,3
Wer kann schon den Blicken der Kleinen widerstehen, wenn sie einen so anschauen? Ja, manchmal muss man widerstehen, wenn es für die Kinder nicht gut ist. Das wissen alle Eltern. Aber wenn es gut ist für das Kind, wird man geben.
Und so wie die Kinder sollen auch wir zu Gott kommen: Alles von ihm erwartend und bereit, sich von ihm beschenken zu lassen.
Bei der Ernte scheinen wir das manchmal vergessen zu haben. So Vieles schreiben wir unserer eigenen Kraft und unserem eigenen Tun hinzu. Doch Wachsen und Gedeihen, so heißt es in dem wohl bekanntesten Erntedanklied, kommt allein von Gott dem Herrn.
Wir sind angewiesen auf gute Böden, entsprechendes Wetter, ja selbst auf die Kraft, mit der wir all die mühsame Arbeit bis zur Ernte schaffen können.
Wie sehr wir darauf angewiesen sind, merken wir bei den Wetterberichten. Und wie sehr sich unsere Welt schon gewandelt hat, weil der Mensch meinte, er könne allein aus seiner Kraft die Welt gestalten, merken wir auch.
Ich denke,wir brauchen heute umso mehr die dankbare Annahme der guten Gaben Gottes, ein gutes Maß im Verbrauch der natürlichen Reserven, Behutsamkeit im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen und der Natur.
Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir Nahrung, ein Zuhause und ein gutes Leben haben und dass es Menschen an unserer Seite gibt, die uns begleiten.
Darum freue ich mich auf das Erntedankfest. – Obwohl: Eigentlich könnte ich doch heute schon anfangen zu danken, oder?
Ihre Kathleen Gude (Gemeindepädagogin)

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Hirschfeld
04932 Hirschfeld, Pfarrgasse 9
V.i.S.d.P.: Hans-Jörg Heinze
Redaktionskreis:
für Gröden: Dr. Sebastian Rick, Jonas Roch
für Großthiemig: Laura Trobisch, Yvan Engels
für Hirschfeld: Jens Mühlnickel, Gerhard Paul
außerdem: Kathleen Gude
Druckerei: Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß Oesingen, Eichenring 15a

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2023 bis Februar 2024 ist der **10.10.2023**

Die Geschichte des neuen Grödener Friedhofes

Fortsetzung

Wie diese Gebührenerhebung von den Grödenern aufgefasst wurde, beschrieb Pfarrer Trebst gegenüber dem Magdeburger Konsistorium folgendermaßen: „Zur Erläuterung erlaube ich mir hinzufügen, dass nachdem in der Sitzung am 16. Mai die Zahlung von Gebühren für Grabstellen, Denkmäler usw. beschlossen worden war, einige hiermit nicht einverstandene Gemeindevertreter in der Gemeinde gegen diesen Beschluss lebhaft agitierten und dadurch über den Sinn und die Tragweite desselben Gerüchte sich verbreiteten, durch welche die Leute irregeführt und beunruhigt werden. In der Gemeinde entstand große Unzufriedenheit mit dem Beschluss. Diejenigen, die ihn gefasst [hatten], wurden mit Vorwürfen und Schmähungen überhäuft und von allen Seiten gedrängt, dafür zu wirken, dass er aufgehoben wird und der Preis für das neuzukaufende Terrain von der Gemeinde bezahlt würde." Obwohl Pfarrer Trebst zunächst hoffte, die Aufregung würde sich langsam wieder legen, musste er nach großem Drängen der übrigen Mitglieder des Gemeindekirchenrates die Gebührenfrage wieder auf die Tagesordnung setzen. In der Sitzung am 18. Juli 1886 machten die Gegner einer Gebührenerhebung ihrem Ärger über die Grabstellenabgabe Luft. Sie betrachteten die neuen Gebühren „als eine Last, die weder der jetzt lebenden Generation noch den Nachkommen aufgebürdet werden dürfe." Daher trugen die Gebührengegner den Vorschlag vor, die Gesamtkosten zur Errichtung des neuen Grödener Friedhofes auf alle Gemeindemitglieder einmalig umzulegen. Schließlich stimmten alle 13 anwesenden Kirchenältesten der neuen Umlage zu und verhinderten damit die zunächst beschlossene Einführung von Grabstellengebühren. Insgesamt wurden dann 1.459 Mark auf alle Einwohner der Gemeinde zur Errichtung des neuen Friedhofes umgelegt. In der zweiten Jahreshälfte 1886 begannen nunmehr die ersten Arbeiten zur Anlegung des neuen Friedhofs in der heutigen Gartenstraße. Die Grödener Landwirte Karl Richter, Karl Manig, Gottlieb Müller und Gottlieb Richter legten die Zugangswege an und umfassten das neue Friedhofsgrundstück mit Gräben. Der Häusler A. Kunath planierte den neuen Gottesacker und der Zimmermann Kühne stellte die neuen Tore her. Im Frühjahr 1887 kaufte der GKR vom Biehlaer Handelsgärtner Heinrich Hempel schließlich 1.200 Weißdornheckenpflanzen, um den neuen Begräbnisplatz einzufrieden. Außerdem legten die Grödener Bauern die bis heute erhaltene Friedhofswegestruktur in Form eines Kreuzes an. Doch musste die Grödener Kirchengemeinde noch bis zum 21. April 1887 warten, als beim Elsterwerdaer Superintendenten Opitz die endgültige staatliche Genehmigung des Berliner Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten eintraf. Erst ab diesem Zeitpunkt waren Bestattungen auf dem neuen Friedhof zulässig. Nachdem die letzten noch verfügba-

ren Bestattungsplätze rund um die Kirche belegt wurden, erfolgte schlussendlich am 3. Dezember 1887 die erste Beerdigung auf dem neuen Friedhof. Auf dem einsamen Feld beerdigte Pfarrer Trebst an diesem Tag den zweijährigen Reinhard Otto Bischof, der vier Tage zuvor verstarb. Dass ihm am 23. Dezember 1887 mit dem siebenjährigen Friedrich Karl Roch ein weiteres kleines Kind auf den neuen Friedhof folgte, macht deutlich, wie hoch die Kindersterblichkeit damals noch war. Letztlich dauerte es über zwei Jahre, bis der neue Friedhof in Gröden angelegt werden konnte. Im Gegensatz zum heute weitverbreiteten Glauben, dass damals Entscheidungen unbürokratischer getroffenen werden konnten, wird an dem Beispiel der Einrichtung des neuen Grödener Friedhofs deutlich, dass bereits am Ende des 19. Jahrhunderts verschiedenste Interessen im Dorf berücksichtigt werden mussten. Die sich damals hinziehende Entscheidungsfindung bildet aber die Grundlage, dass sich der Grödener Friedhof heute mitten im Dorf befindet. Über die Jahre entwickelte sich der Grödener Friedhof weiter. So wurde er Anfang der 1950er Jahre nochmals südlich erweitert und mit dem Bau der Friedhofskapelle entstand ein Ort für die Durchführung der Trauerfeiern auf dem Friedhof. Mit dem Wandel der Bestattungskultur und dem damit verbundenen Rückgang der Sargbestattungen besteht heute eine große Herausforderung, wie mit der großen Friedhofsfläche umgegangen werden sollte. So werden sich nach den Vorstellungen des Gemeindekirchenrates in Zukunft die Bestattungen nur noch auf die westliche Hälfte des Friedhofs konzentrieren, während die östliche Hälfte parkartig gestaltet werden wird. Wichtig dabei ist, dass der Grödener Friedhof als kirchlicher Bestattungsplatz der Ort bleibt, an dem die Gemeinde ihrer Verstorbenen würdig gedenkt. Darüber hinaus soll er alle Menschen an die eigene Vergänglichkeit erinnern und ihnen verkündigen, dass Jesus Christus durch seine Auferstehung den Sieg über Sünde und Tod errungen hat. So wird er auch weiterhin ein Ort des Trostes und der Mahnung sein.

Dr. Sebastian Rick

Christi Himmelfahrt am Heidebergturm

Bei herrlichem Wetter hatten sich am 18. Mai viele Menschen am Heidebergturm eingefunden, um Christi Himmelfahrt zu erleben.

Gottesdienst Annett Kossmann

In dem feierlichen Gottesdienst in freier Natur wurde es allerdings zu Beginn etwas beklemmend. Als die Gemeinschaft mit rot-weißem Absperrband in verschiedene Parteien aufgeteilt wurde, wurde klar, dass wir Menschen zum eigenen Schutz oftmals Mauern und Zäune aufbauen, in deren Grenzen wir dann aber selbst gefangen sind. Und diese Grenzen sind oftmals nicht sichtbar, weil sie in unserem Innern existieren. Mit Christi Auferstehung und Himmelfahrt hat Jesus die irdischen Grenzen und Fesseln überwunden und aufgelöst. Ein „Himmelsfaden", an dem wir uns alle festhielten, sollte symbolisieren, wie Jesus Christus dadurch den Himmel zu uns Menschen gebracht hat. „Gott ist nicht, wo der Himmel ist; wo Gott ist, da ist der Himmel" so die Botschaft von Pfarrer Hans-Jörg Heinze und Sebastian Zehme.

Dazu passte dann auch ein Lied von Reinhard Mey, mit dem wir erfüllt und befreit den himmlischen Faden mit nach Hause nehmen konnten. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl gren-

zenlos sein alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann würde, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein“
An dieser Stelle sei allen Helferinnen, Helfern, den Pfadfindern und dem Posaunenchor Hirschfeld für ihre Unterstützung und Gestaltung des Gottesdienstes gedankt. Yvan Engels

ADONIA-MUSICAL „Isaak“
Nach einer längeren Pause wird das Evangelische Gymnasium Doberlug-Kirchhain die Tradition des Musicals wieder aufleben lassen. Nach den Inszenierungen von „Josef“, „Herzschlag“ oder „Esther - die Königin“ haben sich die Schülerinnen und Schüler des Seminarkurses Musik 12 sowie der Sekundarstufe für das Adonia-Musical **„Isaak - So sehr geliebt“** entschieden. Zudem wird auch die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ eine wichtige Rolle spielen.
Aufführung: 11.11., 19 Uhr
KULTURHAUS GRÖDITZ

Turmbesteigung mit Gottfried Opitz

Großthiemig. Um einige Veränderungen im Ort bildlich in der Chronik des Ortes auf den neuesten Stand zu bringen, bat ich Gottfried Opitz, mit mir auf den Kirchturm zu steigen. Ich wollte dann von oben Aufnahmen machen. Dazu hatte ich wirklich den goldrichtigen Mann an meiner Seite. Nicht nur, dass er ob meines Alters auch das richtige Tempo vorlegte, viel mehr war er der perfekte „Reiseführer“ bei diesem Aufstieg. Gerade was die baulichen Veränderungen im Turm in den letzten Jahrzehnten anging, war er sehr aussagekräftig. Ich kannte nur die alten primitiven Holztreppen aus früheren Jahren, die heute keinen Sicherheitsstandards mehr genügen würden. Als wir dann auf der Etage unter den 4 Glocken waren, wurden Kindheitserinnerungen wach. Früher wurde das Läuten der Glocken zu bestimmten Anlässen manuell durch Seilzug vollzogen. Damals in meinem Konfirmandenjahr 1957/58 haben die Jungen bei Beerdigungen immer das Läuten übernommen. Drei Jungen waren auf dem Turm zum Läuten und einer stand auf dem Friedhof als „Winker“, der das Zeichen gab, wann die Glocken betätigt werden mussten. Wir besorgten auch das Geläut bei den Hochzeiten, da wir danach von dem „Hochzeitshaus“ mit Kuchen belohnt wurden. Heute wird das gesamte Läuten der Glocken per Funk geregelt. Durch Gottfried konnte ich jetzt die fantastische Stahl- und vor allem auch Holzkonstruktion des jetzigen Glockenstuhls bewundern – sie ist einfach bewundernswert. Der Aufstieg ging bis zu den Dachfenstern, von da aus kam ich zu den Panoramaaufnahmen. Zu dem Zeitpunkt waren auch die Malerarbeiten im Innenraum des Kirchenschiffs erledigt, sodass ich auch hier die Möglichkeit zu neuen Fotos hatte. Recht herzlichen Dank an Gottfried, dass er sich die Zeit für mich nahm. Es ist bestimmt mein letzter Aufstieg gewesen. Autor: Hartmut Gärtner

G. Opitz vor dem Uhrwerk der 6 Uhren HaGä

September

Sonntag | 3.9.
10:15 Uhr | Gröden
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer
15:00 Uhr | Hirschfeld | GMZ | Kirche (er)leben mit Kleiderbasar | Team

Freitag | 8.9.
19:00 Uhr | Hirschfeld | GMZ | Taizé
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Sonntag | 10.9.
09:00 Uhr | Großthiemig
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer
10:30 Uhr | Hirschfeld Pfadfinder
PfadiTeam

Samstag | 16.9.
14:00 Uhr | Gröden | Goldene Hochzeit
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Sonntag | 17.9.
09:00 Uhr | Hirschfeld | Hans-Jörg Heinze, Pfr.
18:00 Uhr | Hirschfeld | Lobpreis | Lobpreisteam

Sonntag | 24.9.
10:00 Uhr | Gröden | Festzelt
15:00 Uhr | Großthiemig | **M**usikschulen **ö**ffnen **K**irchen **MöK**

Freitag | 29.9. | 20:00 Uhr | **Elsterwerda-Biehla** | Kirche | Taizé | Team

Oktober

Sonntag | 1.10. | Erntedank
10:00 Uhr | Großthiemig | Kirche
Familiengottesdienst | Kathleen Gude, Gpäd.
10:15 Uhr | Gröden | Kirche
13:30 Uhr | Hirschfeld | Kirche
Kathleen Gude, Gpäd., Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Donnerstag | 5.10.
14:00 Uhr | Großthiemig | Kirche | Erntedank
Evangelische Schradengrundschule

Sonntag | 8.10.
10:30 Uhr | Großthiemig | Pfadi | PfadiTeam

Sonntag | 15.10.
10:15 Uhr | Gröden | Goldene Konfirmation
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Freitag | 20.10.
19:00 Uhr | Großthiemig | Pfarrhaus | Taizé
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Sonntag | 22.10.
09:00 Uhr | Hirschfeld
10:15 Uhr | Großthiemig | Kirmes und Goldene Konfirmation | Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Sonntag | 29.10.
14:00 Uhr | Großthiemig | Kirche
Benefizkonzert | Philipp Zeiler

Dienstag | 31.10.
14:30 Uhr | Gröden | Turm | Bläserandacht

Infoabend mit Katja Müller

Katja Müller wird am **Mittwoch, 11. Oktober**, wieder über Ihre Arbeit und den nicht ganz ungefährlichen Reisen mit Wycliff, den Bibelübersetzern, berichten.
Ort: **Hirschfeld GMZ** Beginn: **19 Uhr**

Die nächste Planungsrunde für Gottesdienste und Veranstaltungen ist am **Die., 10.10., 19:30 Uhr** in **Hirschfeld/** Gemeindezentrum.

November

Freitag | **3.11.**
19:00 Uhr | Hirschfeld | Gemeindezentrum
Taizé | H.-J. Heinze, Pfr.

Freitag | **3.11.**
19:00 Uhr | Hirschfeld | GMZ | Taizé
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Sonntag | **5.11.**
10:15 Uhr | Gröden | Kirche
Hans-Jörg Heinze, Pfr.
16:30 Uhr | Hirschfeld | Kriche (er)leben | Team

Freitag | **10.11.** | Martinstag
16:30 Uhr | Großthiemig | Kirche
17:00 Uhr | Hirschfeld | Kirche

Samstag | **11.11.** | Martinstag
16:30 Uhr | Gröden | Kirche
Almuth Heinze Gemeindepädagogin

Sonntag | **12.11.**
09:00 Uhr | Großtheimig
Hans-Jörg Heinze, Pfarrer
10:15 Uhr | Hirschfeld | Kirche
Kirmes mit Bläsern | Hans-Jörg Heinze, Pfr.
18:00 Uhr | Gröden | Lobpreis | Lobpreisteam

Dienstag | **14.11.**
18:00 Uhr | Hirschfeld | Kochen mit der Bibel
Almuth Heinze, Gemeindepädagogin

Sonntag | **19.11.** | Volkstrauertag
10:15 Uhr | Gröden | Kirmes | H.-J. Heinze, Pfr.

Sonntag | **26.11.**| Ewigkeitssonntag
10:15 Uhr | Gröden | Hans-Jörg Heinze, Pfarrer
10:15 Uhr | Großthiemig | Jörg Groß, Prädikant
13:30 Uhr | Hirschfeld | Hans-Jörg Heinze, Pfr.

Zur Kalkulation für „Kochen mit der Bibel" bitten wir um Anmeldung bis zum 09.11.

„Weihnachten im Schuhkarton"
Der letzte Abgabetermin in „Margits Einkaufsquelle" in Großthiemig ist der **13.11.** Gern können die Päckchen auch zu allen Martinsandachten in unseren Orten mitgebracht werden.

Ausblick Dezember

Freitag | **1.12.** | 16: 00 Uhr | Hirschfeld | GMZ
„Kränze, Plätzchen und mehr" | Team

Samstag | **2.12.** | 16: 00 Uhr | Hirschfeld | GMZ
Adventsliedersingen | Hans-Jörg Heinze, Pfarrer

Sonntag | **3.12.** | 1. Advent
09:00 Uhr | Hirschfeld | Kirche
14:00 Uhr | Großthiemig | Kirche
Festgottesdienst zum Abschluss der Restaurierungsarbeiten Hans-Jörg Heinze, Pfarrer
18:00 Uhr | Gröden | Kirche | Konzert

Interessengemeinschaften

Frauen- und Mütterkreis in Hirschfeld
13.9.; 11.10.; 8.11.
Beginn **19:30 Uhr**

Frauenkreis in Großthiemig
5.9.; 13.9.; 3.10.; 17.10.; 14.10.; 28.10.
Beginn **13:30 Uhr**

Posaunenchor jeden **Montag 19:30 Uhr** immer im Wechsel zwischen Plessa und Hirschfeld

„Ermutigungszelle" jeden 1. Donnerstag im Monat, **19 Uhr** | Gemeindezentrum Hirschfeld

Offener Singkreis jeden 4. Montag im Monat, **18-19.30 Uhr** | Gemeindezentrum Hirschfeld

die Taufe erhielten

in Großthiemig
Tim Ziegenblag 1 Jahr

kirchlich bestattet

in Gröden
Christa Gans † 10.05.2023 | 69 Jahre
geb. Richter
Roland Nicklisch † 23.06.2023 | 89 Jahre

in Hirschfeld
Irmgard Haußmann † 20.05.2023 | 82 Jahre

in Großthiemig
Gertrud Schober † 29.05.2023 | 87 Jahre
geb. Lissel
Erhard Wachtel † 17.06.2023 | 73 Jahre

in Brößnitz
Alwin Schuster † 06.05.2023 | 88 Jahre

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.
Röm 14,8

Tansania-Partnerschaft

In den letzten Wochen war „unser" Lugala-Hospital in vielerlei Hinsicht Thema in unserem Kirchenkreis sowie punktuell auch in unseren Dörfern:
Erstens, weil vom **6.-10.9. zwei Angestellte des LugalaHospitals in unserem Pfarrbereich**, bevor sie dann in zwei weitere Kirchenkreise der EKM reisen. Geplant sind in unserer Region der Besuch des Ev. Schulzentrums in Doberlug-Kirchhain, der diakonischen Einrichtung in Kmehlen und Ortrand sowie der Taizé-Andacht, der AGRAR und des Pfadfindergottesdienstes in Hirschfeld.
Zweitens durch Nachrichten aus dem Krankenhaus zu konkreten Themen wie Entlastung und Hilfe durch möglich gewordene OP, der Kauf notwendiger Materialien durch das Engagement des Lugala Arbeitskreises oder anstehende und dringend notwendige Investitionen.
Drittens bereitet seit Anfang des Jahres eine Arbeitsgruppe das Tansania Themenjahr 2024 vor. In diesem werden spezielle Gottesdienste und Andachten, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, kulinarische, Kino- und kreative Angebote als Aktionen für altersgemischte und -homogene Gruppen zu erwarten sein, verteilt im Kirchenkreis Bad Liebenwerda. Eine Info-Broschüre wird es ab September in den Gemeinden geben. Der Erlös dieses Themenjahres wird in Gänze dem Lugala-Hospital zugute kommen.

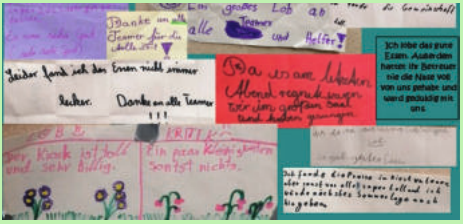
Pfadfinder „Roter Milan“

Sommerlager der Pfadfinder
in Riesa-Göhlis

Das diesjährige Sommerlager der Pfadfinder fand auf dem „Projekte- und Erlebnisgut“ in Riesa-Göhlis statt. Etwa 40 Pfadfinder aus den Stämmen „Roter Milan“, „Turmfalken“ und „Elster“ begleitet von 16 Teamern verbrachten dort vom 26. bis 30. Juli eine erlebnishafte Zeit. Dabei war das Dschungelbuch von Ru-

SoLa 2023 © Yvan Engels

dyard Kipling ein dankbares und lehrreiches Lagerthema. Es inspirierte alle für die Gestaltung des Lagerplatzes und für die Tagesaktivitäten. Die Geschichte vom Menschenjungen Mowgli, der von einer Wolfsfamilie aufgenommen und dank seiner guten Freunde alle Gefahren des Dschungels meisterte, hatte uns alle fasziniert. Die Lehrjahre von Mowgli mit Balu (dem Bären) und mit Baghira (dem Panther); seine Befreiung von der Affenbande (den Bandarlogs) mit Hilfe von Kaa (der Riesenschlange) und schließlich sein Sieg über den bösen Tiger Schir Khan hatten uns bis zum Ende in Atem gehalten. Mit zahlreichen abenteuerlichen Fährten-, Gelände- und Stationsspielen sowie den Erzählungen am Ratsfelsen wurde die Geschichte von Tag zu Tag weitergesponnen. Es gab viele Highlights, etwa der Bau von „Rainmakern“, das Basteln



der „Roten Blume“ als Symbol für das Feuer, das Nähen der Riesenschlange Kaa und die schönen Abende am Lagerfeuer bei Gesang und gegrillten Lagerwürstchen. Krönender Abschluss war sicherlich der Pilger-Gottesdienst, der nochmal alle christlichen Wertebilder des Lagers vermittelte: Friede, Freiheit und Freundschaft. Mit dem Dschungel-Meisterwort: „Du und ich und ich und Du“ wurde die Botschaft auch in die Familien getragen…

Gut Pfad! Yvan Engels

PS von Almuth Heinze: An dieser Stelle sei Euch Teamern von ganzem Herzen gedankt für Euer Engagement, den dafür zur Verfügung gestellten Urlaub und Euern Beitrag zur großen Pfadfindergemeinschaft.

Das sind unsere nächsten Termine:
10.9., 10.30 Uhr - 15 Uhr: Hirschfeld
8.10., 10.30 Uhr - 15 Uhr: Großthiemig
31.10., 18 Uhr – 03.11., 11 Uhr: Herbstlager Täubertsmühle, zusammen mit Stamm „Elster“
16. oder 23.12. Friedenslicht

Du bist ein Gott, der mich sieht…

Lange herbei gesehnt sind sie nun endlich da – die wohlverdienten Sommerferien. Unter dem Motto „Du bist ein Gott, der mich sieht" (1. Mose 16,38) durfte das Schuljahr in der frisch re-

novierten Kirche Großthiemig ausklingen. Unter der Leitung von Pfarrer Hans-Jörg Heinze und Gemeindepädagogin Almuth Heinze fand am 11. Juli 2023 der Segnungsgottesdienst statt. Gespannt lauschten die Kinder den Klängen der Orgel, ehe sie gemeinsam mit Musiklehrerin und Kirchenmusikerin Sabine Huber ihr kleines Programm zum Besten gaben. Ein Noten-Tanz wurde aufgeführt und begleitet von Klavier und Xylophon verschiedene Lieder gesungen. Die Schulabgänger wurden nicht nur mit persönlichen, sehr liebevollen und ermutigenden Worten von der Lerngruppenleiterin Frau Bergk verabschiedet, sondern auch von Pfarrer Heinze für ihren neuen Lebensweg gesegnet und von den Besuchern mit den Worten „Der Segen Gottes möge dich begleiten" besungen.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgte im Kirchgarten noch ein kleines Ritual. Schüler und Erwachsene durften während der letzten Schultage Dank & Klage auf kleinen Zetteln notieren

und in eine entsprechende Kiste stecken. Diese zwei Kisten wurden während des Gottesdienstes zum Altar gebracht. Unter freiem Himmel verbrannte nun Pfarrer Heinze alle Zettel. Symbolisch stiegen Dank und Klage mit dem Rauch zu Gott auf. Die Asche wurde mit Anzuchterde in einem Blumentopf vermischt und der Vorstandsvorsitzende des Trägervereins, Herr Uschner, säte Blumensamen darin aus. Die Sprösslinge sollen jetzt wachsen und gedeihen, wie es Kinder in einem achtsamen und liebevollen Umgang tun.

Ein erfolgreiches Experiment

Vom 16. bis 18. Juni wurde zu einer Familien-Wochenend-Freizeit unter der Leitung unserer Gemeindepädagogin Kathleen Gude, zusätzlich zu den vielfältigen Angeboten des Kirchenkreises Bad Liebenwerda, erstmalig aufgerufen. Sechs Familien haben teilgenommen. Wir sind nach Rathen in die Sächsische Schweiz gefahren und waren in den Felsengrund Gästehäusern untergebracht. Es bestand die Gelegenheit zum gemeinsamen Spielen, Wandern oder den vorbeifahrenden Dampfern auf der Elbe zuzuschauen. Am besten hat uns das Zug-um-Zug entstandene Gemeinschaftsgefühl gefallen. Damit waren die aufregend vereinzelten Regenschauer am Samstag schnell vergessen. Wer wollte, konnte auf die Bastei wandern und um den Amselsee herum streifen. Die Kinder fanden das Boot fahren auf dem See besonders schön. Die Erwachsenen genossen das anschließende Forellen-Essen. Am letzten Abend gab es Lagerfeuerromantik mit Musik und Stockbrot.

Gruppenfoto Familienwochenende - Christian Tschirner

Trotz versuchten Autodiebstahls konnte noch auf der Rückfahrt der Waldseilpark Dresden-Bühlau besucht werden. Im Schatten der alten Bäume haben wir unseren Mut auf den vielfältigen Kletterparcours getestet.
Wie schnell doch in guter Gemeinschaft ein Wochenende vergeht! Wir sind uns sicher, dass es nicht das letzte Familien-Wochenende gewesen sein soll.
Also, liebe Familien, gebt acht, wenn im neuen Jahr ein neuer Aufruf zu einer Wochenendfreizeit kommt, nehmt dran teil, es lohnt sich!

Christian Tschirner

Kindertreffs im Herbst

Herzlich laden wir euch wieder zu verschiedenen Angeboten für Kinder mit Familien ein:

September:
Hirschfeld: 19. bis 21.09., jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr
Großthiemig: 30.09., 15 bis 21 Uhr
Oktober:
Hirschfeld: 14.10., 16:30 bis 18 Uhr danach gemeinsamer Grillabschluss mit den Eltern
November:
Hirschfeld: 06.11., 16:30 bis 18 Uhr
Großthiemig: 07.11., 16:30 Uhr bis 18 Uhr
Nähere Infos kommen zeitnah per Handzettel/ Plakat und über WhatsApp.
Es grüßen herzlich Kathleen Gude & Team

Gefilztes im Bilderrahmen

Zu diesem kreativen Angebot für Erwachsene laden Oksana Andrieievna und Katrin Wrobel ein am **Freitag, 22.09., 18-20 Uhr**. Wer hat, bringe einen Bilderrahmen ca. DinA4-Größe mit. **Ort: Gemeindezentrum Hirschfeld**

Kontakte und Termine

Junge Gemeinde in Hirschfeld

Gemeindezentrum, Pfarrgasse 9
jeden **Samstag**, mit Ausnahme der Ferien jeweils von **16 bis 20 Uhr**
Info: Laura-Lisa Thieme, Mobil: 0173 8969590

Pfadfinder

- Stamm „Elster“
  Lauchhammer / Schwarzheide
  Info: Florian Müller
  flori_mueller@icloud.com
- Stamm „Turmfalken“ Bad Liebenwerda
  Info: Sarah Mecus
  s.mecus@yahoo.com,
  Mobil: 01724087893
- Stamm „Roter Milan“
  Gröden - Großthiemig - Hirschfeld
  Info: Hans-Jörg Heinze
  pfarramthirschfeld@gmail.com
  Mobil 01758037980

Konfi

Gröden - Großthiemig - Hirschfeld
Gemeindezentrum, Pfarrgasse 9
Termine für 2023:
15.9., 13.10., 17.11., Beginn 16.45 Uhr, Ende gegen 20.30 Uhr
Im Dezember Teilnahme an den Krippenspielen.
Info: Hans-Jörg Heinze | pfarramthirschfeld@gmail.com, Mobil 01758037980

GKR Gröden, Vorsitz:
Dr. Sebastian Rick
Mobil: 01727739383
E-Mail: rick-groeden@t-online.de

Friedhof Gröden:
Kathleen Krausch
Tel.: 035343 60903

GKR Großthiemig, Vorsitz:
Martina Opitz
Tel.: 035343 61316
E-Mail: kirchengemeinde@grossthiemig.info

GKR Hirschfeld, Vorsitz:
Annett Thieme
Tel.: 035343 60940
E-Mail: annett.thieme@online.de

Friedhof Hirschfeld:
Katrin Thieme
Tel.: 035343 789480
E-Mail: katrinth63@gmx.de

Posaunenchor Hirschfeld:
Jürgen Lorenz
Tel.: 035343 788424

Chor Hirschfeld/ Großthiemig:
Gabriela Purschwitz
Tel.: 035343 213

Kassenstunden für Hirschfeld:
27.09.23 25.10.23 29.11.23
jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr oder nach Terminabsprache - Tel. 035343-548

Pfarrer | Pfarrbüro
Hans-Jörg Heinze
Pfarrgasse 9 | 04932 Hirschfeld
Tel.: 035343 644079
Fax: 035343 644081
Mobil: 0175 8037980
E-Mail: pfarramthirschfeld@gmail.com
pfarramt.hirschfeld@ekmd.de

Gemeindepädagogin
Großthiemig und Hirschfeld
Kathleen Gude
Tel.: 035343 463200
Mobil: 0175 1531919
E-Mail: kathleen.gude@ekmd.de

Religionsunterricht Gröden und Hirschfeld
Projektstelle „nah dran“
Gemeindepädagogin
Almuth Heinze
Tel.: 035343 644027
E-Mail: almuth.heinze@ekmd.de

Kirchenkreis Bad Liebenwerda,
Superintendent
04924 Bad Liebenwerda, Markt 23
Christof Enders
Tel.: 035341 472583
Fax: 035343 472584
E-Mail: christof.enders@ekmd.de

Kreiskirchenamt Herzberg
Zentrale
Tel.: 03535 49340
Fax: 03535 493417

Kontoverbindung

Sparkasse Elbe-Elster
IBAN: DE21180510003300103095
BIC: WELADED1EES
für Spenden und für den Gemeindebeitrag

Als Verwendungszeck bitte immer den **Namen**, *den* **Ort** *und den* **Zweck** *angeben. Vielen Dank für jede finanzielle Unterstützung.*